

Münsing braucht Bernadette

Liebe Wählerinnen und Wähler,

es spricht für die Offenheit unserer Gemeinde, dass sich neben zwei männlichen Kandidaten auch eine Frau um das Bürgermeisteramt bewirbt. Es spricht für die allgemeine Stimmung, dass man ihr zuhört und applaudiert. Es spricht für ihre Qualitäten, dass man sie ernst nimmt.

Bernadette Felsch kommt als Oberverwaltungsrätin im Münchner Bürgermeisterbüro und langjährige Fachreferentin der verschiedensten städtischen Projekte „aus einem guten Haus“. Sie ist Teil eines überregionalen, weitreichenden Netzwerkes, weiß, wann, wie und mit wem man verhandeln muss, um die Dinge voran zu bringen, auch wenn es einmal hakt. Erfolge verdankt sie im besten Sinne ihrem kooperativen Stil.

Münsing, wo sie geboren und aufgewachsen ist, zunächst auf dem Utzenhof, kennt sie. Sie weiß um den Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum in allen Ortsteilen, sie kennt die Sorgen der Eltern um gute Kinderbetreuung und sichere Schulwege, sie baut auf Klimaschutz, der unsere Gemeinde resilient machen und sich für alle lohnen soll. Dem AK Verkehrsberuhigung ist ihre Expertise sehr hilfreich. Das Problem der „Renn-Radler“ auf der Seeuferstraße hat sie angepackt und sich mit deren Plattform in Verbindung gesetzt.

Wer Bernadette Felsch begegnet, erlebt eine lebenswürdige junge Frau, die klar und deutlich spricht und aufmerksam zuhört. Sobald die Rede auf konkrete Missstände und Sorgen kommt, spürt man ihre Glaubwürdigkeit.

Eine solche Persönlichkeit wird Sitzungen ergebnisorientiert leiten und als Repräsentantin unserer Gemeinde beherzt auftreten. Eine solche Frau an der Spitze wäre eine Freude und Gewinn.

Veronika Kreuzhage, Johannes Auffarth, Josef Brustmann, Anatol Regnier, Karla und Hanns-W. Hey, Britta Barth, Iring de Brauw, Cathrin Kahlweit, George Deffner